

Biotopname Feuchtsenke mit Feuchtgebüsch etwa 550 m nördlich des Militärobjektes Basepohl		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>X</td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>												X																				TK10 <table border="1"> <tr> <td>0</td><td>4</td><td>0</td><td>7</td> <td>-</td> <td>4</td><td>4</td><td>1</td> <td>-</td> <td>4</td><td>0</td><td>2</td><td>3</td> </tr> </table>		0	4	0	7	-	4	4	1	-	4	0	2	3	Biotop-Nr. <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>					
				X																																																		
0	4	0	7	-	4	4	1	-	4	0	2	3																																										
Standort /Geologie Senke im Wald in der welligen bis kuppigen Grundmoräne				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>														<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																				
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz <table border="1"> <tr><td>3</td><td>1</td><td>0</td></tr> </table>		3	1	0	Gemeinde / Stadt Grammentin		Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1"><tr><td></td><td>7</td><td>6</td></tr></table>			7	6	Bild-Nr. <table border="1"> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2</td><td>8</td></tr> </table>		1	1	2	8																																					
3	1	0																																																				
	7	6																																																				
1	1	2	8																																																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin				Größe in ha <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td>0</td></tr></table>					0	<table border="1"> <tr><td>6</td><td>5</td><td>2</td><td>0</td></tr> </table>		6	5	2	0																																							
			0																																																			
6	5	2	0																																																			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 05579				Länge in m <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																												
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☐ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☐ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																																																				
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode																																																				
Code V W N W N R																																																						
% 8 5 1 5																																																						
Vegetationseinheiten (Grauerlen)-Grauweiden-Gebüsch, Erlen-Bruchwald																																																						
Habitate + Strukturen		H S E H A O H Z R																																																				
Beschreibung / Besonderheiten Inmitten eines Waldgebietes befindet sich ca. 0,4 km östlich der B 194 und unmittelbar südlich einer Zufahrt zu einem Militärprojekt eine nasse Senke, deren Sohlbereich weitgehend überstaut und daher zum Kartierungszeitpunkt nicht betretbar war. Durch sie hindurch verläuft ein alter derzeit kaum noch funktionsfähiger Graben. Im Zentrum der Senke hat sich ein lockeres Grauerlen-Grauweiden-Gebüsch mit Sparganium erectum und Typha latifolia entwickelt. Auf der Wasseroberfläche befindet sich eine weitgehend geschlossene Wasserlinsen-Schwimmdecke. Die Randzone nimmt ein saumartig ausgebildeter und zum Kartierungszeitpunkt ebenfalls überstauter Seggen-Erlen-Bruchwald mit einer locker ausgebildeten Baumschicht ein. Auch hier trägt die Wasserfläche eine geschlossene Wasserlinsen-Decke. Der noch relativ gesunde Zustand der Gehölze läßt auf eine noch nicht sehr lange zurückliegende Überstauung schließen. Nach Angabe des alten Meßtischblattes wurde die Senke ursprünglich als Wiese genutzt. Umgeben wird der Senkenkomplex von Laubmischwaldbeständen und im Osten von Nadelforsten. Am äußersten Nordende verläuft eine Zufahrt zum Militärprojekt.																																																						
Wertbestimmende Kriterien																																																						
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum				vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																		
Gefährdung																																																						
							keine Gefährdung ☒																																															
Empfehlung Keine Wiederherstellung der Grabenfunktion und Beibehaltung des derzeitigen Zustandes																																																						

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 7 - 4 4 1 - 4 0 2 3																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						k Straße, Parkplatz					
						Ferienhäuser						k Nadelwald						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Silo / Stallanlage					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Gebäude / Siedlung					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Spülfeld / Halde					
												Graben						Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Lemna minor Salix cinerea																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Alnus incana Calamagrostis canescens Carex acutiformis Carex remota Deschampsia cespitosa Glyceria fluitans <u>Hydrocharis morsus-ranae</u> Iris pseudacorus Juncus effusus Phalaris arundinacea Sparganium erectum Thelypteris palustris Typha latifolia																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Carex riparia Phragmites australis																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 02.09.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer												Foto: 1				Folgeseiten: 0							